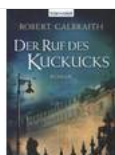


BUCHREZENSIONEN AUS DER MEINPAKET.DE REDAKTION



Buchrezensionen

Die MeinPaket.de Redaktion empfiehlt...



Robert Galbraith (alias Joanne K. Rowling) – Der Ruf des Kuckucks

Verrat oder PR-Meisterleistung?

So recht weiß man einfach nicht, ob man der Geschichte hinter „Der Ruf des Kuckucks“ trauen soll: Da schreibt die erfolgreichste Autorin der vergangenen 15 Jahre, Joanne K. Rowling, ihren ersten Kriminalroman unter dem Pseudonym Robert Galbraith, und während das Buch in Großbritannien verkaufsmäßig vor sich hin dümpelt, verrät plötzlich die geschwätzige Ehefrau eines involvierten Anwalts das große Geheimnis um die wahre Identität des Autors. Die Folge: ein absoluter Bestseller – welche Überraschung!

Cookies helfen uns bei der Bereitstellung unserer Dienste. Durch die Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich mit dem Einsatz von [Cookies einverstanden](#).

Suchbegriff eingeben

kommen auf, wenn Cormoran Strike sich auf die Suche nach dem Mörder des Top-Models Lula Landry macht und dabei Schlüsse zieht, die die Polizei nicht in der Lage war zu ziehen, und so ein Fakten-Puzzle zusammensetzt, dessen Entstehungsgeschichte den Leser immer wieder überrascht und verblüfft.

Bitte mehr davon!

Joanne K. Rowling versteht es auf eindrucksvolle Art und Weise, Menschen und deren Charaktere mit Worten geradezu plastisch zu zeichnen. So kommt man in „Der Ruf des Kuckucks“ den handelnden Personen wirklich nah, allen voran den Protagonisten Cormoran Strike und seiner Detektiv-Assistentin Robin Ellacott. Die Lebensgeschichten, mit denen diese beiden eingeführt werden, schreien förmlich nach weiteren Krimis mit ihnen im Mittelpunkt. Man kann die Autorin nur um ihre unerschöpfliche Phantasie beneiden und das Fazit ziehen: Bitte mehr davon!

Martina Kranz, Redaktion MeinPaket.de

[zum Buch "Der Ruf des Kuckucks" von Robert Galbraith](#)



Joël Dicker – Die Wahrheit über den Fall Harry Quebert

Mentor im Gefängnis, Bestsellerautor in Schaffenskrise

Im Garten des Schriftstellers und Universitäts-Professors Harry Quebert wird eine Leiche entdeckt. Direkt daneben, in einer Ledertasche, steckt das Originalmanuskript des Romans, mit dem er berühmt wurde. Als sich herausstellt, dass es sich bei der Leiche um die vor 33 Jahren verschollene Nola handelt, gerät das verschlafene Städtchen an der amerikanischen Ostküste in Aufruhr. Als Quebert zugibt, dass er ein Verhältnis mit der 15-jährigen hatte, ist der Skandal perfekt. Quebert wird verhaftet und des Mordes angeklagt. Nur sein ehemaliger Schüler und Freund Marcus Goldman ist von der Unschuld seines Mentors überzeugt. Goldman, selbst Schriftsteller, ermittelt auf eigene Faust und will aus dem Fall einen Bestseller machen.

Ein amerikanischer Roman von einem Schweizer

Der Schweizer Joël Dicker wollte einen „amerikanischen Roman“ schreiben und tritt souverän in die Fußstapfen der großen US-Erzähler. Allen voran John Irving („Garp“, „Gottes Werk und Teufels Beitrag“), dessen Motive der 28-Jährige ausführlich zitiert. Auch Dickers Roman spielt in New Hampshire, es wird viel geboxt, es passieren viele unwahrscheinliche Dinge, und wenn es um die Liebe geht, wird es kompliziert.

„Ich wollte ein Buch schreiben, das man nicht aus der Hand legen kann“

Dicker erklärt: „Ich wollte ein langes Buch schreiben, das sich schnell durchliest, weil man es nicht aus der Hand legen kann.“ Das ist ihm gelungen. In Frankreich löste der Roman Begeisterungstürme aus und wurde als literarische Sensation gefeiert. Die deutschen Literaturkritiker waren etwas zurückhaltender und entdeckten unnötige Charaktere (Süddeutsche Zeitung) und ungläubwürdige Wendungen (FAZ).

Klassischer Kriminalfall mit vielen Überraschungen

Die Kritiker haben Recht – aber trotzdem ist das Buch ein Pageturner. Der Roman erzählt einen klassischen Kriminalfall: alles dreht sich um die Frage „Wer ist der Mörder?“ Weil das alleine auf 700 Seiten schnell langweilig würde, macht Dicker viele Nebenschauplätze auf. Die Kapitel sind rückwärts von 31 bis 1 nummeriert. Ebenso mühelos, als zähle er einen Countdown herunter, erzählt Jungautor Joël Dicker seine Geschichte. Dabei springt er zwischen Rückblenden und dem Heute, überrascht den Leser immer wieder aufs Neue und witzig ist er dabei auch noch. Gute Unterhaltung garantiert!

Anne Lehwald, Redaktion MeinPaket.de

Die Wahrheit über
den Fall Harry Quebert

22,99 €

[zum Buch "Die Wahrheit über den Fall Harry Quebert" von Joël Dicker](#)



Atze Schröder und Till Hoheneder – Und dann kam Ute

Vom Comedy-König zum Autor

Jetzt also ein Buch, besser gesagt „ein satirischer Episodenroman, der von Gefühlen, Liebe, Sex, Räuberpistolen und Freundschaft handelt“ – Atze Schröder, für viele der Godfather of Comedy, hat es zusammen mit Co-Autor Till Hoheneder drauf ankommen lassen und seinen speziellen Humor in literarische Form gegossen. Versuch gelungen? Irgendwie schon! Denn hinter dem auffälligen, aber nicht aufdringlichen Cover verbirgt sich eine Story, die trotz gelegentlich zu hoher Gagdichte durchaus Lesespaß bereitet.

Zwischen Swingerclub und Waldorfindergarten

Dann mal ran an die Klischees: Atze Schröder, Protagonist in seinem eigenen Buch, genießt sein Promi-Proll-Leben in vollen Zügen. Die wichtigste Beziehung ist die zu seinem Porsche, er kann sich vor Angeboten sexwilliger Frauen nicht retten und er verbringt seine Freizeit gerne bei Männerabenden oder einem gepflegten Bier mit dem Besitzer des örtlichen Swinger-Clubs. Doch dann kommt Ute! Als Gegenpol zu allem, was ihm bisher heilig war, ist sie natürlich Waldorfpädagogin sowie Veganerin – und seine neue Nachbarin. Und bald ist nichts mehr, wie es war.

Positive Überraschung

Was hat man nicht schon alles erleben müssen, wenn Schauspieler anfangen zu singen, Musiker anfangen zu malen oder Comedians anfangen zu schreiben. Aber „Und dann kam Ute“ überrascht positiv. Dieses Kunststück gelingt unter anderem durch einen geschickten Kunstgriff, der zwischendurch vergessen lässt, dass es sich bei Atze Schröder um eine Kunstfigur handelt und bei diesem Roman nicht um eine Biografie: Die Autoren werfen dem Leser immer wieder mal kleine Realitäts-Häppchen hin. Erwähnt werden beispielsweise tatsächliche Tourneeauftritte von Atze Schröder oder dessen Gewinn von 500.000 Euro bei „Promi-Wer Wird Millionär“ inklusive anschließendem Besuch bei dem dadurch finanzierten Kinderkrankenhaus in Ghana. Fazit: Intellektuellen Schaden nimmt sicher niemand durch dieses Buch, ein paar Stunden leichte Unterhaltung sind garantiert und für alle Atze-Fans ist es sowieso ein echtes Muss!

Martina Kranz, Redaktion MeinPaket.de

[zum Buch "Und dann kam Ute" von Atze Schröder und Till Hoheneder](#)

Und dann kam Ute
19,95 €



Gillian Flynn – Gone Girl – Das perfekte Opfer

Der US-amerikanische Bucherfolg der ehemaligen Journalistin Gillian Flynn, „Gone Girl“, schoss auch in Deutschland umgehend an die Spitze der Bestsellerlisten. „Gone Girl“ ist ein Psycho-Thriller, der seinen Namen wirklich verdient, denn sein gesamter Horror basiert nicht auf blutdurchtränkten Details oder ständigen Bedrohungsszenarien, sondern spielt sich ausschließlich auf der psychischen Ebene ab. Es ist die Chronologie einer wahren Hassliebe.

Nick und Amy – Amy und Nick

Aus den abwechselnd dargestellten Perspektiven der beiden Protagonisten, dem Ehepaar Nick und Amy Dunne, erhält der Leser einen tiefen Einblick in die Dynamik einer Beziehung, die geprägt ist von wechselseitigen Abhängigkeiten, enttäuschten Erwartungen und absoluter Bedürftigkeit. Durch geschickte Beeinflussung von Seiten der Autorin wechselt im Verlauf des Leseerlebnisses regelmäßig die Sympathie von Nick zu Amy und von Amy zu Nick – denn man weiß eigentlich bis zum Ende nie so genau, wo man dran ist.

Wo ist Amy?

Die eigentliche Handlung ist schnell skizziert: An ihrem fünften Hochzeitstag verschwindet Amy spurlos. Das vorgefundene Szenario lässt aus Sicht der Polizei nur einen Schluss zu, nämlich den, dass der Ehemann in dieses Verschwinden verwickelt ist. Ist alles so, wie es zunächst scheint? Steckt dahinter ein perfider Masterplan oder ist auch das nur eine weitere Finte der Autorin? Welche Rolle spielen Amys Eltern und der mysteriöse Freund aus Amys Vergangenheit? All diese Fragen werden zwar beantwortet, jedoch nie so wie erwartet!

Vorschusslorbeeren

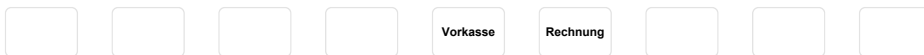
Seiten ist ein Buch auf den deutschen Markt gekommen, das mit so vielen Vorschusslorbeeren versehen war wie „Gone Girl“. Der Mega-Bestseller aus den USA trifft somit auf eine Leserschaft, deren Erwartungen höher nicht sein können. Und diese werden zumindest teilweise erfüllt, wobei jedoch Liebhaber klassischer Thriller Momente der atemlosen Spannung sowie eine gewisse Action vermissen könnten. Wer jedoch bereit ist, sich in die Tiefe der Psychen von Nick und Amy Dunne ziehen zu lassen, erlebt ein Buch, das sich vielleicht am ehesten mit einem geschickt mit Chili gewürzten Gericht vergleichen lässt: Die Schärfe kommt im Abgang!

Martina Kranz, Redaktion MeinPaket.de

[zum Buch "Gone Girl – Das perfekte Opfer" von Gillian Flynn](#)

Gone Girl
Das perfekte Opfer
ausverkauft

Sie zahlen sicher mit: **POSTPAY**



Unsere Händler verschicken mit:



Alle Lieferungen mit:



Ihre Vorteile:

- Täglich neue Angebote
- Klimaneutraler Versand mit DHL
- Sicherer Bestell- und Zahlungsprozess

Kundenservice

- E-Mail-Kontakt
- Hilfe
- Versandkosten & Lieferung
- Zahlungsarten
- Sicherheitshinweise

Händlerportal

- Händleraccount
- Verkaufen mit MeinPaket.de
- Händler werden
- Affiliate-Programm
- Service & Support

Corporate

- Über MeinPaket.de
- Karriere
- Pressebereich
- DHL - Ein starker Partner
- Postfinder / Filialfinder

Postpay.de

- Infos für Kunden
- Infos für Händler
- Händler werden

Newsletter & Social Media

- Newsletter-Anmeldung
- Werden Sie Facebook Fan
- Folgen Sie uns auf Twitter
- Folgen Sie uns auf Pinterest

